

mund die Gäste begrüßt hatte, Herr Rudolf Hofmann seinen mit großem Beifall aufgenommenen Trinkspruch. Was zu erreichen der Berliner Buchhandel sich unendlich bemüht habe, die von Leipzig dem Kongresse bereiteten Festlichkeiten zu überbieten — hier sei es in liebenswürdigster Weise erreicht, und der Schluß der Kongresswoche bezeichne mit der Teilnahme der Damen zugleich auch den Höhepunkt der geselligen Veranstaltungen. — Herr Zech-DuBiez aus Braine-le-Comte sprach der Berliner Korporation den herzlichsten Dank der Gäste aus. — Herr Bollert-Berlin erwiderte mit dem Dank der Korporation; er erinnerte an die nahende Abschiedsstunde und bat um eine freundliche Erinnerung an die in Berlin verlebten Tage und an die neu gewonnenen Freunde. — Herr Fisher-Unwin-London faßte den Dank der Gäste in ein freudig aufgenommenes dreifaches Hurrah zusammen.

Damit schloß das »ländliche Abendessen«, das übrigens einen durchaus urbanen Charakter hatte und es weder an Forellen noch an Fruchteis fehlen ließ. Man begab sich in den Garten und genoß plaudernd beim Glase Bier noch ein Viertelstündchen. Dann eine kurze Dampferfahrt zum Bahnhof und eine um vieles längere Fahrt im Sonderzug nach Berlin, wo man um 11 Uhr eintraf und sich zum Teil zerstreute, zum Teil mit festhaften Freunden noch manche Erinnerung aus diesen fröhlichen Tagen an sich vorbeiziehen ließ.

Der Kongress und seine Nachfeier waren zu Ende. Es war eine hochinteressante Versammlung, die die Bewährtesten und Hervorragendsten unseres Berufes aus mancher Ferne zu uns nach Deutschland geführt hat. Die als Fremde kamen, schieden als Freunde, und wir dürfen hoffen, daß sie uns Freundschaft bewahren, wie auch wir gewiß es thun werden. So wird aus freundschaftlichem Sichverstehen und Zusammenarbeiten Nutzen erwachsen und unser inneres persönliches Glück sich vergrößern.

#### Kleine Mitteilungen.

Gutscheinhandel. — Das königlich sächsische Ministerium des Innern hat neuerdings mit Rücksicht darauf, daß im Februar dieses Jahres das Reichsgericht, Strafsenat I, Entscheidung getroffen hat, inwieweit in dem Vertriebe von Uhren mittels des Hydrosystems, auch Gella-, Schneeball- oder Lawinensystem genannt, eine Zuwiderhandlung gegen § 286 des Reichsstrafgesetzbuches und § 22 flg. des Reichstempelgesetzes zu erblicken ist (vgl. Börsenblatt 1901 Nr. 56), die Verwaltungsbehörden des Landes angewiesen, gegen etwaige derartige Unternehmungen streng einzuschreiten.

#### Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Juristische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth. VII. Jahrgang, Nr. 6. 15. Juni 1901. 8°. S. 81—96.

Catalogue mensuel de livres d'occasion anciens et modernes de la Librairie ancienne et moderne Dorbon, Père Lucien Dorbon fils, successeur, à Paris, rue de Seine 6. Nr. 207, Juni 1901. 8°. 68 S. 1167 Nrn.

Katalog über philosophische, historische u. a. Werke des Verlags der Dürrschen Buchhandlung (Inhaber: Otto Friedrich Dürr u. Johannes Friedrich Dürr) in Leipzig. 8°. 40 S. m. Bilderschmuck.

Dieser reichhaltige mit dem Motto »Succisa virescunt« versehene Verlagskatalog ist in 5 Abteilungen gegliedert. Abteilung I Philosophische Bibliothek führt die Sammlung der philosophischen Hauptwerke alter und neuer Zeit auf. Jeder Band ist auch einzeln (geheftet oder gebunden) zu beziehen. Die II. Abteilung enthält die Sammlung historisch-politischer Werke, Abteilung III verschiedene philosophische und historische Schriften, Abteilung IV ästhetische, litterarhistorische und kunsthistorische Werke. In die beiden letzten Abteilungen des Katalogs sind außer selbständigen Werken auch die Titel aller hervorragenden philosophischen Arbeiten aufgenommen, die in den »Philo-

sophischen Monatsheften« (Band XI—XXIX) und in den »Verhandlungen der Philosophischen Gesellschaft zu Berlin« (1875—1882) erschienen sind und die einzeln (die betreffenden Hefte) zu ermäßigten Preisen abgegeben werden. Eine Schlussabteilung (V) giebt eine systematische Uebersicht über alle in den vier vorhergehenden Abteilungen genannten Werke und erleichtert dem Sortimenter die Handhabung dieses wertvollen philosophischen Spezialkatalogs erheblich.

Das litterarische Echo. Halbmonatsschrift für Litteraturfreunde. Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger in Berlin. Verlag von F. Fontane & Co. in Berlin. III. Jahrgang, Heft 18 (2. Juni-Heft). 4°. Sp. 1233—1304 mit 2 Portraits.

Rechtswissenschaft. Staatswissenschaften. Nationalökonomie. Antiqu.-Katalog No. 66 von Gilhofer & Ranschburg in Wien. 8°. 39 S. 906 Nummern.

Hachmeister's Litterarischer Monatsbericht für Bau- und Ingenieurwissenschaften, Elektrotechnik u. verwandte Gebiete. Leipzig, Verlag von Hachmeister & Thal. VII. Jahrgang. No. 6 Juni 1901. 8°. S. 89—104. Nebst Schlüssel für den Buchhändler.

Litterarische Neuigkeiten. Eine Rundschau für Bücherfreunde über wichtigere Neuerscheinungen des deutschen Büchermarktes nebst Nachrichten und Charakteristiken über eine Auswahl guter neuer und älterer Bücher. Mit Raum zur Einstempelung der Sortiments-Firma. Jährlich 4 Nummern. No. 1 (Probnummer) März 1901. Kl. 4°. 12 S. Leipzig, K. F. Koehler, Barsortiment.

Dasselbe. No. 2. Kl. 4°. 15 S. Ebenda.

Sammelmappe dazu.

Das Recht. Rundschau für den deutschen Juristenstand. Herausgegeben von Dr. Hs. Th. Soergel. Verlag der Helwingschen Verlagsbuchhandlung in Hannover. V. Jahrgang, Nr. 11 vom 10. Juni 1901. 4°. S. 269—296. Mit vielen Bücherbesprechungen.

#### Personalnachrichten.

Wilhelm Raabe's siebzigster Geburtstag. — Aus Braunschweig ging der Redaktion d. Bl. ein mit zahlreichen Unterschriften aus ganz Deutschland gezeichneter Aufruf zu einer Ehrung des Schriftstellers Wilhelm Raabe zu, der in Braunschweig lebt und am 8. September d. J. sein siebzigstes Lebensjahr vollendet. Für eine solche Ehrung glauben die Unterzeichner in der Beschaffung von Mitteln zur Ermöglichung des Erscheinens einer Gesamt-Ausgabe von Raabe's Schriften eine geeignete Form gefunden zu haben. Zur Entgegennahme von Beiträgen haben sich der Geheimkommerzienrat von Hansmann in Berlin (Diskonto-Gesellschaft), Herr Sigmund Schott in Frankfurt a. M. (Deutsche Effekten- und Wechselbank) und Herr Bankdirektor Paul Walter in Braunschweig (Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank) bereit erklärt. Mitteilungen jeder Art und Anmeldungen zur Feier in Braunschweig am 8. September 1901 nimmt Herr Rechtsanwalt und Notar Louis Engelbrecht in Braunschweig entgegen.

† Oskar Teuber. — Am 16. Juni ist in Dornbach bei Wien der Chefredakteur der kaiserlichen »Wiener Zeitung« Regierungsrat Oskar Teuber, 49 Jahre alt, gestorben. Oskar Teuber war ein fast ausschließlich österreichischer Schriftsteller, hat aber in dieser Begrenzung eine staunenswerte Produktivität und Vielseitigkeit entwickelt. Er war einer der fruchtbarsten Militärschriftsteller, ein gewandter Novellist, ein kenntnisreicher Theaterkritiker. Seine dreibändige »Geschichte des Prager Theaters« ist ein Werk von bleibender Bedeutung, seine Militärhumoristen sind in einer stattlichen Reihe von Bänden gesammelt und haben innerhalb und außerhalb Oesterreichs ein großes Publikum gefunden; außerdem hat er eine Anzahl von Klostergeschichten geschrieben, deren Form und poetischer Inhalt ihn in die erste Reihe zeitgenössischer Novellisten stellt. Teuber redigierte auch das große Werk: »Die Theater Wiens«, mit dessen Herausgabe die Gesellschaft für vervielfältigende Kunst beschäftigt ist; er selbst hat dazu die Geschichte der Hofbühnen verfaßt. Wir nennen von seinen übrigen Werken die folgenden: Ulrich von Hutten, — Im Kadetteninstitut, — Tschau, — Grüß dich! — Immer fesch, — Alte Orden in neuer Zeit, — Flotte Geschichten aus der uniformierten Welt, — Die Fräulein von Hernalz, — Offene Worte für die österreichisch-ungarische Armee, — Im Kreuzgang, — Ehrentage Oesterreichs, — Auf Oesterreich-Ungarns Ruhmesbahn, — Immer jung, — 50 Jahre in Lied und That, — Resurrexit! — Die österreichische Armee 1700—1867, — Die österreichischen Legionen Habsburgs, — Unser Kaiserlied, — Fräulein Rittmeister, — Altösterreich! Mahnworte.